

RABAUKENDISKO



Drei Typen sind eine Gang, weiß man spätestens seit Tick, Trick und Track oder Nirvana. Rabaukendisko pendeln zwischen Hamburg und Greifswald, bewegen sich zwischen Club und Storytelling. Ihre erste EP heißt nun „Leise ist kaputt“, der Beat macht dich alle und glücklich. Entenhausen steht in Flammen und man denkt: „Geil!“

Rbaukendisko... Alter, viel mehr Silben haben in euren Bandnamen wohl auch nicht mehr reingepasst? Aber dafür bekommt man immerhin gleich eine Ahnung, was einen hier erwartet. Die drei interessanten Boys sind sich vor etlichen Jahren in der Schule über den Weg gelaufen und über Partys gleichsam Band und BFFs geworden. Rabaukendisko machen sie gemeinsam seit 2011.

Stilistisch offen ging es los - mit Indie und Co. Diesen Gründungsmythos kann man in ihrem akuten Diskobrett sogar noch erkennen. Denn was Rabaukendisko anderen multifunktionalen elektrischen Abrissbirnen voraushaben, ist die Fähigkeit, Geschichten zu erzählen mit ihren Songs. Zwar dreht sich die Sirene schneller, wenn die drei Meck’Pomm-Elfen aufreißen, aber die Storys, die ihre Stücke transportieren, sind einfach zu spannend, als dass sie auf der Tanzfläche verhallen würden.

Rbaukendisko-Texte erzählen vom Coming Of Age, schlagen sich mit dem 5-jährigen Klassentreffen rum („Im Kreis“), oder laufen nachts durch den dunklen Wald („Zwei kleine Wölfe“). Zwischen Alkopop und Pogo findet sich hier ein Tiefgang, der sonst eher im Genre Deuschrap, also in den Imperien von Casper, OK KID oder Prinz Pi aufzutreiben ist. Das Ganze dabei: Musikalisch versiert, dramaturgisch beschlagen und ausgesprochen frisch. Rabaukendisko bedienen alle Sinne - wie sonst nur Ferrero Rocher im Darkroom.

Nicht unerwähnt bleiben soll überdies: Rabaukendisko spielten bereits auf der Fusion, dem Deichbrand und überall sonst, wo es Fame und Bier gab, zudem gewannen sie 2012 den Oxmox-Bandcontest.

Na, dann. Vom ganzen Rest überzeuge sich einfach jeder selbst. Rabaukendisko wird so oder so euer Schicksal. Also los.

Discographie: